

Wie ein Detektiv nach den Vorfahren forschen

Vorarlbergs einziger Ahnenforscherverein – er ist in Lustenau beheimatet – feiert sein einjähriges Bestehen heute mit einem großen Geburtstagsfest. Der Obmann des Vereins ist der Faszination Ahnenforschung vor sechs Jahren erlegen.

VON MARTINA KUSTER

Siegfried König, der Obmann des Vereins, erzählt, wie er vor sechs Jahren zur Ahnenforschung gekommen ist: „Ich war auf der Suche nach einem neuen Hobby.“ Dass es dann die Ahnenforschung wurde, hat schon seinen Grund: „Ich war der einzige männliche Nachfolger der Königs. Es interessierte mich, ob es noch einen zweiten Stammhalter gibt.“

Also beginnt er nach seinen Vorfahren zu forschen. Geht in Archive, stöbert nach alten (Kauf-)Verträgen und Fotos, Sterbekarten, Pfarr- und Gemeindechroniken, Stammbäume, Urkunden, Ahnentafeln und Ahnenpässen – also nach allem, das Hinweise auf seine Vorfahren geben könnte. König's Spurensuche zeitigt Erfolge. Mit fortschreitender Detektivarbeit fügt sich – wie bei einem Puzzlespiel – ein Detail ins andere. Der Ahnenforscher begeistert: „Ich konnte meine Familie bis ins Jahr 1595 zurückverfolgen und mehr als ein Dutzend männlicher Nachfolger ausmachen.“

50 Verwandte ausgeforscht

Im Zuge seiner Spurensuche deckt er Verwandtschaftsverhältnisse auf und nebenbei so manche spannende Familiengeschichte. König gibt sich aber nicht mit dem bloßen Papier zufrieden. Er möchte seine Verwandten kennenlernen und besucht sie. „Ich habe 50 Personen besucht, lauter wildfremde Menschen. Und ich habe 50 Mal ein tolles Erlebnis gehabt“, zeigt sich der Ahnenforscher begeistert über den „Lohn“ seiner – mitunter auch mühseligen – Arbeit. Seiner Meinung nach sind



Siegfried König (rechts) und Robert Bösch gründeten den Ahnenforscherverein.

aber „diese Besuche die Arbeit wert“. Selbst die altdeutsche Schrift – für viele Ahnenbeziehungsweise Familienforscher eine Hürde bei der Suche nach Informationen in Archiven – konnte den 39-Jährigen nicht von seinen Forschungen abhalten. Der Lustenauer eignete sie sich im

Selbststudium an.

König ist vernarrt in die Ahnenforschung. Dennoch widmet er ihr nicht jede freie Minute. Der vierfache Vater hält's damit wie sein Vereinskollege Robert Bösch. Für den ist „Regenwetter Ahnenwetter. Und Schönwetter Familienwetter“.

ZUM VEREIN

Die Interessengemeinschaft „Ahnenforscher Lustenau“ (IGAL) zählt – obwohl erst vor einem Jahr gegründet – schon 30 Mitglieder. Diese kommen nicht nur aus Lustenau, sondern aus dem ganzen Land. Sogar einige Deutsche sind Mitglied beim einzigen Ahnenforscherverein Vorarlbergs. Sie alle haben eines gemeinsam: Das Interesse an den eigenen Vorfahren und ihren Lebensgeschichten. Der Verein sieht es als seine Aufgabe an, Geschichtliches aus Lustenau und Umgebung aufzuarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen und ihr Tun. Wichtig ist dem Verein auch der Erfahrungsaustausch zwischen Menschen, die sich mit Genealogie und Fa-

miliengeschichte befassen. Die „IGAL“ will Ansprechpartner für jeden sein, der sich für die Familienforschung interessiert. Die Vereinsmitglieder helfen interessierten Familienforschern auch bei der Erstellung von Ahnentafeln und Stammbäumen. Nähere Auskünfte erteilt Siegfried König (Obmann), Schillerstr. 28, 6890 Lustenau, Tel. & Fax: 05577/88462.

Heute feiert der Verein seinen einjährigen Bestand mit einem großen Fest in der Radlerhalle in Lustenau (von 14 bis 21 Uhr). Mit der Präsentation der Homepage (info@igal.at), einem 18 Meter langen Stammbaum und einem Wettbewerb wird sich die IGAL der Öffentlichkeit präsentieren.